

Kristin Heitmann

Unterrichtsmaterialien zu

Das magische Baumhaus

M. P. Osborne: Das Ungeheuer vom Meeresgrund

(ab 3. Schuljahr)



ISBN 978-3-7855-6322-9

© Loewe Verlag GmbH, Bindlach 2009

Diese Lehrerhandreichung ist für die Verwendung im Unterricht im Zusammenhang mit dem zugehörigen Loewe-Titel bestimmt. Eine darüber hinausgehende Verwendung der Inhalte bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Verlag.

Wir übernehmen für die fremden Inhalte der genannten Websites keine Haftung. Für die Inhalte dieser Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich.

Mary Pope Osborne

Das Ungeheuer vom Meeresgrund

Hintergründe und Zusammenhänge von Kristin Heitmann

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Lehrerseiten	4
Kopiervorlagen	10
Ein Lesezeichen zum Selbstbasteln	11
Lesetagebuch	
Deckblatt	12
Inhaltsverzeichnis	13
Arbeitsblätter	
Arbeitsblatt 1: Die Titelseite	14
Arbeitsblatt 2: Die Autorin	15
Arbeitsblatt 3: Wie alles anfang	16
Arbeitsblatt 4: Wieder am Meer	17
Arbeitsblatt 5: Schon wieder Piraten?	18
Arbeitsblatt 6: Ein Wesen namens Henry	19
Arbeitsblatt 7: An Bord!	20
Arbeitsblatt 8: Schlick	21
Arbeitsblatt 9: Dicke Suppe.	22
Arbeitsblatt 10: Hilfe!	23
Arbeitsblatt 11: Das Tiefsee-Monster	24
Arbeitsblatt 12: Denk nach! Denk nach!	25
Arbeitsblatt 13: Das Herz des Meeres	26
Arbeitsblatt 14: Tschüss, Leute	27
Lösungen	28

Vorwort

Lesen macht Spaß! Und Lesen macht Schülern noch mehr Spaß, wenn sie selbstständig lesen können.

Diese Lehrerhandreichung ermöglicht eine aktive und selbstständige Auseinandersetzung mit dem Titel „Das Ungeheuer vom Meeresgrund“. Die Lektüre kann mit dem Begleitmaterial sowohl im Klassenverband als auch individuell bearbeitet werden. Empfohlenes Lesealter ist vom Ende der 2. Klasse bis zur Mitte der 3. Klasse.

Lehrerseiten

Zu jedem Kapitel liegt eine Lehrerseite mit der Zusammenfassung des Kapitels und Ideen für den Unterricht vor. Die Ideen für den Unterricht sind als Hinweise, Anregung und Auswahl zu verstehen. Keinesfalls sind alle Ideen zeitlich im Unterricht realisierbar.

Kopiervorlagen

Bildvorlagen

Alle Hauptpersonen der Geschichte sind in möglichst neutraler Version auf der Kopiervorlage abgebildet, damit viele Szenen besprochen und nachgestellt werden können.

Gelesen wird in Lesestunden in einer gemütlichen Leseatmosphäre – im Kreis auf Kissen, im Sommer auf der Wiese und mit klaren Regeln – wir stören niemanden, wir lesen und arbeiten leise. Eine große Kopie der Titelseite, einer Hauptperson oder des Tintenfischs eignet sich als Zeichen für den Beginn der Lesezeit.

Lesezeichen

Das Lesezeichen kann zum Beleglesen eingesetzt werden. Die Zahlen auf dem Lesezeichen entsprechen den Zeilen im Buch. Wenn die „1“ auf dem Lesezeichen an der obersten Zeile angelegt wird, kann die Zeilenzahl bestimmt werden. Auf den Arbeitsblättern müssen die Schüler häufig Textstellen finden und die Seiten- und Zeilenzahl angeben. Das Anlegen des Lesezeichens sollte zunächst gemeinsam geübt werden.

Lesetagebuch: Deckblatt und Inhaltsverzeichnis

In einem Schnellhefter werden die Arbeitsblätter als Lesetagebuch gesammelt und mit Zeichnungen und freien Texten ergänzt. Das Inhaltsverzeichnis wird passend zu den verwendeten Seiten im Lesetagebuch ausgefüllt. In der letzten Spalte des Inhaltsverzeichnisses haken entweder die Schüler bearbeitete Seiten ab oder der Lehrer die kontrollierten Seiten.

Arbeitsblätter

Die Schülerinnen und Schüler können die Arbeitsblätter allein, ohne weitere Hilfe bearbeiten. Jeder Schüler liest in seinem eigenen Tempo (zu Hause oder im Rahmen von Wochenplanarbeit) und bearbeitet das Lesetagebuch für sich. Zu jedem Kapitel der Lektüre ist ein Arbeitsblatt vorhanden. Die Seite ist meist zweigeteilt; pro Hälfte werden die Schüler aufgefordert ca. ein halbes Kapitel zu lesen und dazu Fragen zu beantworten. Bei geringerer Lesefähigkeit oder wenig Zeit kann so auch nur ein halbes Kapitel bearbeitet werden.

Neben den Materialien zu den einzelnen Kapiteln gibt es eine Seite zur Autorin und zu der Reihe *Das magische Baumhaus*, eine Seite zum Bucheinband und eine Seite zum Vorwort „Wie alles anfing“. Sollten die Schüler die Reihe *Das magische Baumhaus* noch nicht kennen, empfiehlt sich der Einstieg direkt mit dem ersten Kapitel. Das Vorwort „Wie alles anfing“ kann später gelesen werden, wenn die Figuren vertrauter sind.

Wenn die Lektüre im Klassenverband gelesen wird, werden die Arbeitsblätter nach und nach ausgegeben. Da die Fragen sich jeweils direkt auf die zu lesenden Seiten beziehen, können sie als Sicherung und zur Kontrolle der Lesehausaufgabe dienen.

1. Kapitel, Seite 13 bis 20:**Wieder am Meer****Zusammenfassung:**

Philipp und Anne entdecken eine Möwe über Pepper Hill als Zeichen, dass das Baumhaus wieder da ist. Sie radeln in den Wald und finden dort tatsächlich das Baumhaus vor. Sie klettern hinein und treffen die Zaubergehilfen Kathrein und Teddy. Von Kathrein und Teddy erhalten Anne und Philipp einen neuen Auftrag. Sie sollen ein weiteres „Geheimnis des Glücklicheins“ suchen. Die Reise wird ans Meer gehen. Die Kinder zeigen ihren Zauberstab und nennen die Regeln, wie dieser benutzt werden darf. Indem Philipp auf das Buch deutet und sagt: „Ich wünschte, wir wären dort“, startet er die Reise zu einem neuen Abenteuer.

Ideen für den Unterricht:

- Beleglesen
Gemeinsam wird das Beleglesen mithilfe des Lesezeichens geübt.
Die Lesezeichen können von den Schülern ausgemalt und anschließend laminiert werden.
- Spiel: Fantasiereise
Die Schülerinnen und Schüler überlegen sich in einer Kleingruppe, wohin sie gern reisen würden. Sie notieren, wie es dort aussieht, wie es riecht und was man hören kann. Nacheinander geht jede Gruppe in das „Baumhaus“ (mit Tuch abgeteilte Ecke im Raum, unter einem Tisch ...). Sie lesen laut Seite 20 ab Zeile 15: „Ich wünschte, wir wären dort ...“
Die Schüler treten aus dem Fantasiebaumhaus heraus und beschreiben der Klasse, was sie sehen. Die anderen Schüler raten, wohin die Reise führt.

2. Kapitel, Seite 21 bis 34:**Schon wieder Piraten?****Zusammenfassung:**

Anne und Philipp landen mit dem Baumhaus an einem Strand. Nebel umgibt sie. Während Anne ins Meer springt und planscht, lichtet sich der Nebel. Die Kinder sehen ein altes Schiff, von dem ein Ruderboot losmacht. Sie haben Angst, erneut in die Hände von Piraten zu geraten, und flüchten ins Baumhaus zurück. Von dort sehen sie, dass die Bootsbesatzung nicht aussieht wie Piraten, sondern saubere Kleidung trägt und ein Schmetterlingsnetz dabei hat. Philipp erkennt den Namen des Schiffs: HMS Challenger. Aus seinem Buch erfährt Philipp, dass die HMS Challenger von 1872 bis 1876 im Dienst der Wissenschaft die Meere erforschte.

Ideen für den Unterricht:

- Querlesen
Frage 2 des fünften Arbeitsblattes verlangt die Fähigkeit des Querlesens. Beim ersten Mal wird diese Technik im Klassenverband eingeübt. Geeignet ist die Kopie der Buchseite als OHP-Folie. Auftrag: „Wir lesen schräg von oben links nach unten rechts – immer nur ein paar Wörter pro Zeile.“ Der Rest des Textes kann mit zwei Papieren abgedeckt werden.
- Informationssuche
Um Frage 7 des genannten Arbeitsblattes zu beantworten (Gab es das Schiff tatsächlich?), können die Schüler in Lexika oder im Internet nachschauen. Die Schüler sollten grundsätzlich zu ihrer Sicherheit nur über Kindersuchmaschinen wie www.blindekuh.de oder www.milkmoon.de arbeiten. Bei www.milkmoon.de finden die Schüler ein Bild und einen Artikel über die HMS Challenger.

3. Kapitel, Seite 35 bis 45:**Ein Wesen namens Henry****Zusammenfassung:**

Philipp und Anne unterhalten sich mit dem Wissenschaftler Henry und den Matrosen. Anne redet unbekümmert darauf los und überrascht den Wissenschaftler mit ihrem Wissen. Philipp erkennt, dass Anne Dinge erzählt, von denen die Männer keine Ahnung haben (Mini U-Boote ...) und bremst sie in ihrer Erzählung. Die Kinder überreden den Wissenschaftler, sie mit auf das Schiff zu nehmen. Die Matrosen geben Anne und Philipp ihre Rettungswesten aus Kork, die die Kinder anlegen. Durch hohe Wellen rudern die Matrosen sie zum Forschungsschiff.

Ideen für den Unterricht:

- Zeitliche Einordnung
Die Geschichte wird auf einer Zeitleiste eingeordnet. Die Schüler suchen Informationen über die Zeit der HMS Challenger und stellen sie auf einem Plakat zusammen.

In Aufgabe 4 des sechsten Arbeitsblattes werden die Schüler aufgefordert Dinge zu zeichnen, die es um 1783 nicht gab. Sie werden feststellen, dass alle ihre Schreibgeräte, Anziehsachen und viele Einrichtungsgegenstände aus Materialien sind, die damals unbekannt waren.

4. Kapitel, Seite 46 bis 56:**An Bord!****Zusammenfassung:**

Anne und Philipp werden durch die stürmische See zum Schiff gerudert. Die verschiedenen Charaktere der Geschwister werden bei der Überfahrt deutlich. Philipp leidet, er hat Angst und ihm wird übel. Anne ist begeistert und ihr macht die Überfahrt Spaß. An Bord treffen sie auf den Kapitän und auf Professor Thomson, den wissenschaftlichen Direktor auf der HMS Challenger. Der Kapitän duldet keine Kinder auf seinem Schiff und will die beiden an Land bringen lassen.

Ideen für den Unterricht:

- Bildnerisches Gestalten
Mit wasserunlöslichen Wachsmalkreiden wird das Ungeheuer möglichst bunt und leuchtend gestaltet. Anschließend wird das tiefblaue Meer mit Wasserfarben darübergemalt.
- Personenbeschreibung
Die Schüler haben jetzt schon eine ganze Menge über Anne und Philipp erfahren. In einer Personenbeschreibung können die verschiedenen Charaktere (spontan/überlegt, draufgängerisch/vorsichtig, mutig/ängstlich ...) herausgearbeitet werden.

5. Kapitel, Seite 57 bis 68:**Schlick****Zusammenfassung:**

Anne und Philipp wollen zusammen mit dem Professor den beiden Matrosen zuschauen, wie sie die Netze einholen. Danach sollen die Kinder an Land gebracht werden. Ein Sturm zieht auf und so dürfen die beiden mit unter Deck und noch eine Weile an Bord bleiben. Sie gehen mit Henry in dessen Forschungslabor, betrachten dort seine Funde und erfahren, wie Forschungsexemplare aufbewahrt werden. Als die Schiffsglocke läutet, lädt Henry Anne und Philipp zum Mittagessen in der Offiziersmesse ein.

Ideen für den Unterricht:

- **Wortfeldarbeit**
In diesem Kapitel können die Schüler viele Begriffe aus der Schifffahrt suchen. Die Begriffe werden in ein Wortnetz übertragen und ihre Bedeutung wird geklärt. (Deck, Reling, Hauptdeck, Netze einholen, Matrose, Kapitän, an Bord, Luke, Schiffsglocke, Offiziersmesse ...)
- **Überschriften finden**
Anhand dieses Kapitels können die Regeln für Überschriften erarbeitet werden. Eine Überschrift fasst zusammen, macht neugierig und verrät nicht zu viel. Das Kapitel heißt „Schlick“, es könnte aber eine Vielzahl von anderen Überschriften tragen.

6. Kapitel, Seite 69 bis 78:**Dicke Suppe****Zusammenfassung:**

Anne und Philipp gehen mit Henry in die Offiziersmesse. Der Sturm wird stärker und das Schiff schlingert. Philipp wird schlecht und das Essen um ihn herum macht es nicht besser. Er trinkt aus seinem Becher und spuckt sofort aus. Es war Zitronensaft. Den Kindern wird erklärt, dass der Saft das notwendige Vitamin C liefert, um Skorbut vorzubeugen. Der Sturm wird so stark, dass alles durcheinanderfliegt. Die Matrosen gehen an ihre Plätze. Die Kinder sollen das Ende des Sturms im Laderaum abwarten. Philipp hat das Gefühl, sich übergeben zu müssen, und eilt daher an Deck. Er erkennt zu spät, dass es an Deck zu gefährlich ist. Eine Welle wirft ihn um und weitere Wellen spülen ihn schließlich ins Meer. Anne muss hilflos zuschauen.

Ideen für den Unterricht:

- **Szenisches Spiel**
Die Situation an Deck, in der Anne hilflos zuschaut und Philipp fortgespült wird, eignet sich gut, um von den Schülern szenisch dargestellt zu werden. Was ruft Philipp? Was ruft Anne? Die Schüler spielen die Szene nach und erfinden ihren Text dazu selbst. Das Bild auf der Kopiervorlage kann als Einstieg dienen.
- **Stichpunkte finden**
Mit Stichpunkten wird Wesentliches zusammengefasst. Anhand der Aufgaben 5 und 6 des neunten Arbeitsblattes wird geübt, wie Stichpunkte formuliert werden. In Aufgabe 7 können die Schüler dann ihre eigenen Ideen in Stichpunkten niederschreiben.

7. Kapitel, Seite 79 bis 85:**Hilfe!****Zusammenfassung:**

Philipp wird im Meer immer wieder untergetaucht und nur von der Schwimmweste obengehalten. Er ruft um Hilfe und entdeckt Anne neben sich im Wasser, die auch von Bord gespült worden sein muss. Die Kinder können nicht gegen die Wellen anschwimmen, sie verlieren ihre zu großen Schwimmwesten und gehen unter. Unter Wasser werden sie von einem Riesentintenfisch gepackt und an die Wasseroberfläche gehoben. Philipp hat Angst vor dem Tier und kämpft gegen die Umklammerung an. Anne erkennt, dass der Tintenfisch sie rettet. Die Kinder sind erleichtert und fangen an zu lachen. Am Ende des Kapitels hören sie das Nebelhorn der HMS Challenger und die Stimmen der Männer.

Ideen für den Unterricht:

- Arbeit an der Geschichte
Der Aufbau des Spannungsbogens in einer Geschichte wird anhand der Seiten 79–81 erarbeitet: Philipp kämpft in der Schwimmweste gegen die Wellen, er hört seine Schwester und versucht sie zu erreichen, er kommt nicht gegen das Meer an, er rutscht aus seiner Weste, klammert sich noch an sie, er sieht Anne nicht mehr, Annes leere Weste treibt an ihm vorbei, Philipp verliert seine Schwimmweste und geht unter. Als er fast keine Luft mehr hat, wird er gerettet.

Mit vielen Verben wird Philipps Kampf auf diesen Seiten beschrieben. Die Schüler unterstreichen sie auf einer Kopie der Buchseite und sortieren sie (Kampf gegen die Wellen/Schwimmweste/Anne).

8. Kapitel, Seite 86 bis 95:**Das Tiefsee-Monster****Zusammenfassung:**

Das Schiff nähert sich und der Tintenfisch lässt die Kinder los. Philipp und Anne schwimmen zum Schiff und Klettern über eine Strickleiter an Bord. Auf dem Schiff herrscht große Aufregung, da den Matrosen das Tiefsee-Monster ins Netz gegangen ist. Die Besatzung hat große Angst und will das Ungeheuer töten. Die Kinder versuchen verzweifelt jemanden zu überzeugen, dass der Tintenfisch lieb ist und sie gerettet hat. Der Professor würde den Tintenfisch gerne fangen lassen und lebendig untersuchen, die Matrosen wollen ihn töten, nur Henry möchte auch, dass der Tintenfisch freigelassen wird; aber auf ihn hört niemand. Anne und Philipp sind verzweifelt, sie wollen ihren Freund retten. Am Schluss fällt Philipp der Zauberstab ein.

Ideen für den Unterricht:

- Personifikation
Anhand des Kapitels kann die Personifikation eines Tiers erarbeitet werden.

Die Personifikation des Tintenfischs

- *Er hat uns gerettet. Seite 88, Zeile 11*
- *Der Tintenfisch wollte uns nichts tun. Seite 89, Zeile 1–2*
- *Er hat uns vor dem Ertrinken gerettet. Dann hat er Angst vor dem Schiff bekommen. Seite 89, Zeile 6–8*
- *Wir haben uns nicht bedankt. Seite 89, Zeile 9–10*
- *Und ihn nicht verabschiedet. Seite 89, Zeile 11*
- *Mittlerweile hatte der Tintenfisch seine langen Fangarme um sich selbst geschlungen, so als ob er versuchen wollte, sich selbst zu trösten und zu schützen. Seite 94, Zeile 21–25*

9. Kapitel, Seite 96 bis 102:

Denk nach! Denk nach!**Zusammenfassung:**

Anne und Philipp suchen den Rucksack mit dem Zauberstab. Zunächst fällt ihnen nicht ein, wo sie ihn zuletzt hatten. Sie suchen in der Offiziersmesse. Dann erinnert sich Philipp, dass er den Rucksack im Labor hatte. Da es abgesperrt ist, holen die Kinder Henry, der ihnen den Raum aufsperrt. Philipp holt den Zauberstab aus dem Rucksack und überlegt, welchen Zauberspruch er sagen könnte. Er darf nur fünf Wörter verwenden und möchte den Tintenfisch und seine Artgenossen langfristig retten. Philipp zaubert mit den Worten: „Lass alle die Wahrheit begreifen!“

Ideen für den Unterricht:

- Zaubersprüche sammeln
Die Schüler notieren Zaubersprüche auf Karteikarten. Anschließend werden sie gesammelt und auf ihre Wirksamkeit hin untersucht. Welche Zaubersprüche wirken dauerhaft, welche helfen nur diesem Tintenfisch in dieser Situation? In einem zweiten Durchgang werden erneut Zaubersprüche gesammelt, die wirksam sind. Die Schüler werden von sich aus schnell ihren Zauber auf alle Tiere in allen Zeiten ausweiten.
- Tierschutz
Das Kapitel eignet sich für folgende Themen:
 - Naturschutz
 - Schutz der Meere
 - Artenschutz
 - der Mensch als Feind einiger Tiere ...
 Parallelen in der heutigen Welt (Wo werden Tiere von uns bedroht?) können gezogen werden.

10. Kapitel, Seite 103 bis 111:

Das Herz des Meeres**Zusammenfassung:**

Anne, Philipp und Henry laufen zurück an Deck. Dort hat sich wenig verändert. Die Matrosen haben sich bewaffnet und wollen den Tintenfisch töten, der Professor bittet darum, ihn lebend zu fangen, es herrscht ein Durcheinander. Anne und Philipp versuchen sich Gehör zu verschaffen. Doch niemand achtet auf sie, der Zauber scheint nicht zu wirken. Da beginnt der Tintenfisch zu sprechen. Er ruft: „Lasst mich frei! Ich bin kein Monster!“ Der Kapitän gibt den Befehl, den Tintenfisch zu befreien. Eine kleine Gruppe fährt mit dem Ruderboot zum Tintenfisch, schneidet das Netz auf und befreit das Tier. Der Tintenfisch winkt zum Abschied.

Ideen für den Unterricht:

- Personifikation
Dieses Kapitel eignet sich, um erneut auf die Personifikation einzugehen. Der Tintenfisch wird mit menschlichen Zügen beschrieben. Er kann sprechen und winkt zum Abschied.
- Szenisches Spiel
Die Schüler vertonen den Ruf des Tintenfischs. In Kleingruppen setzen sie sich zusammen und versuchen möglichst dramatisch die Angaben im Text umzusetzen oder überlegen sich eine eigene Version. Dazu benutzen die Schüler ihre Stimme, Körperinstrumente und Rhythmusinstrumente. Anschließend werden die Ergebnisse vorgetragen und der beste Ruf gekürt.

Angaben im Text:

lasst: zart wie ein Windhauch

mich: wild und schrill wie ein Vogelschrei in einem tiefen Wald

frei: verzaubert wie eine uralte Glocke, aus dem Herzen des Meeres

11. Kapitel, Seite 113 bis 122:

Tschüss, Leute

Zusammenfassung:

Die Matrosen an Bord jubeln über die Befreiung des Tintenfischs, der Kapitän grüßt Henry anerkennend und beschließt weiterzusegeln. Das Wetter ist plötzlich schön und ein leichter Wind weht. Während das Schiff fertig gemacht wird, werden Anne und Philipp an den Strand gebracht. Henry schenkt den Kindern zum Abschied und zum Dank seine Nautilusmuschel. Er sagt, dass sie gelernt haben, Mitgefühl für alle Lebewesen zu empfinden. Philipp erkennt darin das Geheimnis, nach dem sie suchen sollten.

Die Kinder verabschieden sich und gehen zurück zum Baumhaus. Sie wünschen sich nach Hause. Dort angekommen freuen sie sich auf ihre Eltern, ein warmes und trockenes Zuhause und ein Abendessen nach ihrem Geschmack. Sie überlegen, wie es dem Tintenfisch geht, wie dieser heißen könnte und wie er wohl lebt.

Ideen für den Unterricht:

- **Geheimnis des Glücklichseins**
Ein Geheimnis des Glücklichseins ist, Mitgefühl mit allen Lebewesen zu haben.
Die Schüler formulieren frei ihre eigenen Geheimnisse des Glücklichseins. Da dies ganz persönliche, vertrauliche Geheimnisse sind, sollten sie ohne Namen auf Zettel geschrieben und auf einem Plakat gesammelt werden.
Das Gesamtergebnis wird vorgestellt und gewürdigt. Über einzelne Wünsche und Gedanken sollte nicht geurteilt werden.

Zusammenfassendes und Weiterführendes

Bilderbuch als Zusammenfassung:

Die Handlung des Buchs kann als Bildergeschichte zusammengefasst werden. Zunächst werden alle wichtigen Szenen zusammengetragen und dann wird beschlossen, wer welche Szene malt.

Die Bildergeschichte kann als Buch zusammengebunden oder als Fries entlang einer Wand aufgehängt werden. Da die Bilder sehr unterschiedlich ausfallen können, wäre es schön, sich auf einen gemeinsamen Rahmen oder gleiches Material zu einigen. Es gibt immer einige Kinder, die nicht so gerne malen und dafür die Aufgabe übernehmen, passende Unterschriften zu finden.

Die Baumhaus-Box

Der Loewe Verlag bietet auf seinem Pädagogenportal (www.loewe-verlag.de/paedagogen) eine Box zum magischen Baumhaus an. In dieser Box finden Sie eine Fülle an Ideen, Arbeitsblättern und weiteren Materialien, die Sie dabei unterstützen, die Bücher der Reihe spielerisch in den Unterricht zu integrieren.

Die Baumhaus-Reihe

Die Schüler lesen selbst gewählte Bände der Baumhaus-Reihe und stellen die Abenteuer von Anne und Philipp der Klasse vor.

Unser Baumhaus-Abenteuer

Die Schüler erfinden selbst ein Abenteuer vom magischen Baumhaus.

Ein Brief an den Verlag

Die Schüler schreiben ihre Meinung zu „Das Ungeheuer vom Meeresgrund“ in Form eines Briefes an den Loewe Verlag.

Loewe Verlag GmbH
Presseabteilung
Bühlstraße 4
95463 Bindlach

Arbeit im Antolin-Programm

Unter www.antolin.de bearbeiten die Schüler Fragen zum Buch. Dies ist nur für angemeldete Klassen möglich.

Kopiervorlagen

Illustrationen von Petra Theissen © Loewe Verlag GmbH. Nur im Zusammenhang mit dieser Lehrerhandreichung zu verwenden.

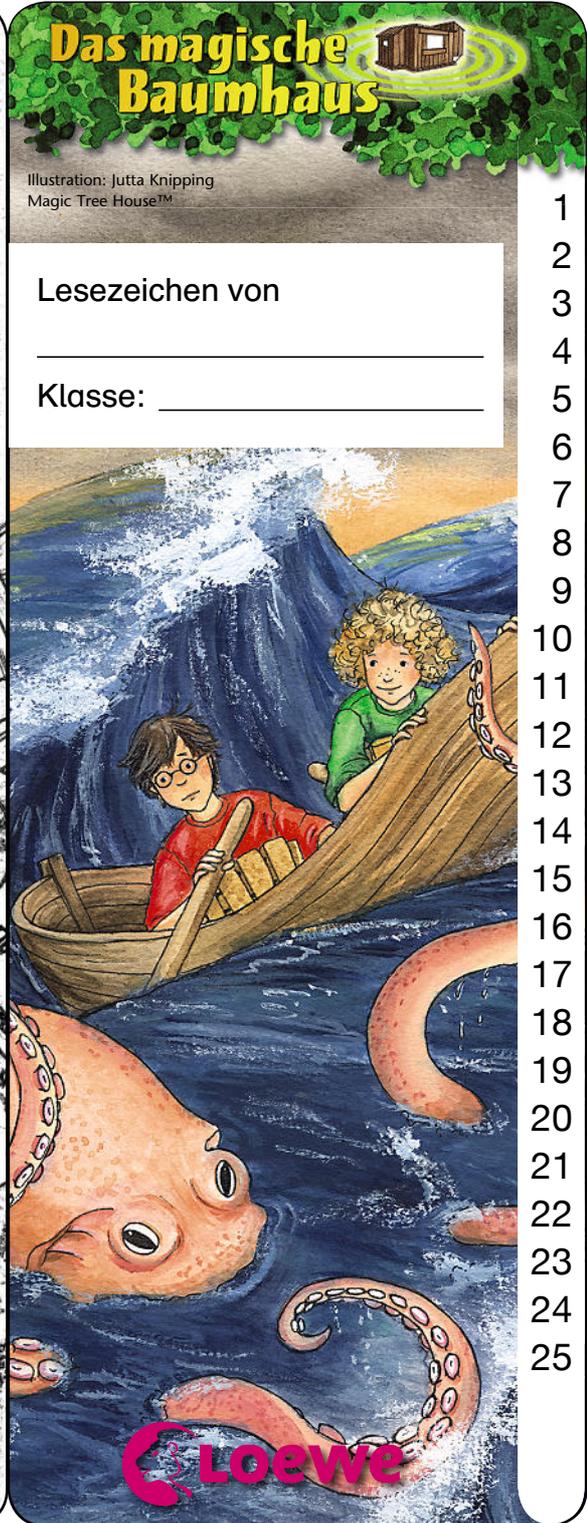


Ein Lesezeichen zum Selbstbasteln



hinten

vorn



**Das magische
Baumhaus**

Illustration: Jutta Knipping
Magic Tree House™

Lesezeichen von _____

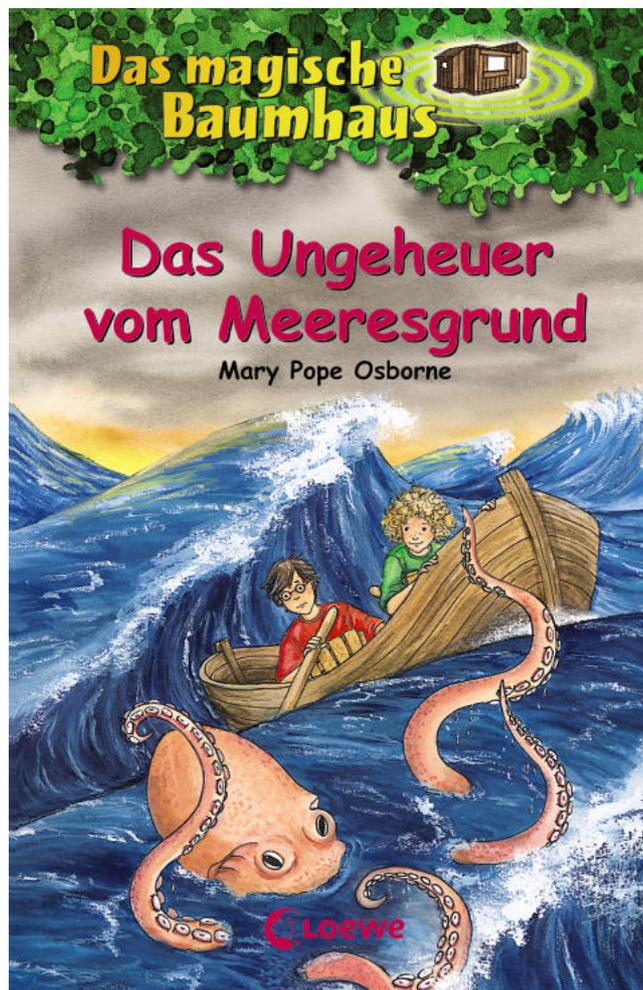
Klasse: _____

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25

Mein Lesetagebuch

Name: _____

Klasse: _____



Arbeitsblatt 1:

Die Titelseite

Die ersten Informationen zu einem Buch bekommst du, wenn du es von außen betrachtest. Schau dir „Das Ungeheuer vom Meeresgrund“ genau an.

1. Wie heißt die Buchreihe, zu der das Buch gehört?

Das m _____ B _____
Band: _____

2. Wer hat das Buch geschrieben?

Die Autorin heißt: _____

3. Wer hat die Zeichnungen gemacht?

Die Illustratorin heißt: _____

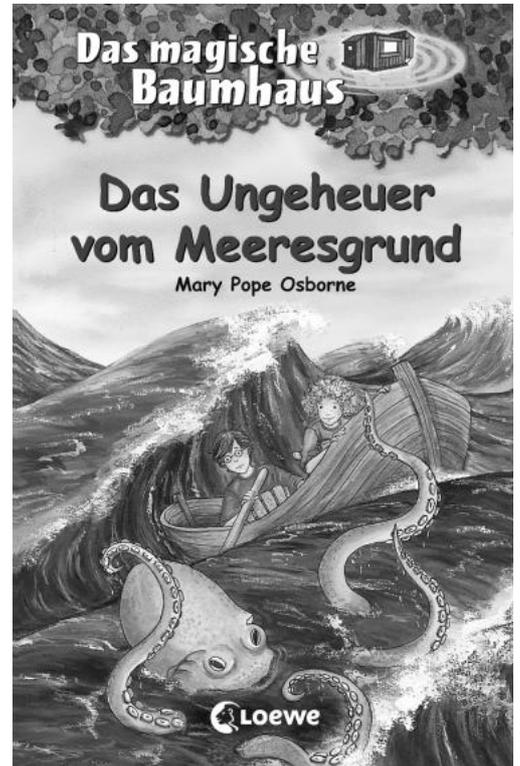
4. In welchem Verlag ist das Buch erschienen?

5. Was siehst du auf dem Titelbild?

6. Was denkst du, was wird in dem Buch passieren?

Schreibe drei Stichpunkte auf.

7. Hast du schon andere Bücher aus der Reihe „Das magische Baumhaus“ gelesen? Hier kannst du ihre Titel oder die Nummern der Bände aufschreiben.



Arbeitsblatt 2:

Die Autorin

Mary Pope Osborne wurde 1949 in Amerika in Fort Skill, Oklahoma, geboren und lebt heute mit ihrem Mann Will, einem bekannten Schauspieler und Theaterdirektor, und ihrem Hund Bailey in Connecticut.

Schon als Kind reiste sie viel und lernte die unterschiedlichsten Länder kennen. Mit ihrer Familie lebte sie in Österreich, Oklahoma, Florida und anderswo in Amerika. Nach ihrem Studium zog es sie wieder in die Ferne und sie reiste viele Monate durch Asien. Schließlich begann sie zu schreiben und war damit außerordentlich erfolgreich.

Inzwischen sind schon über 40 Bücher von Mary Pope Osborne erschienen.



„Das magische Baumhaus“ ist sowohl in den USA als inzwischen auch in Deutschland eine der beliebtesten Kinderbuchreihen. Die Idee dazu bekam

Mary Pope Osborne, als sie eines Tages mit ihrem Ehemann Will durch den Wald spazieren ging und ein altes, verfallenes Baumhaus entdeckte. Daraufhin versuchte sie über dieses Baumhaus zu schreiben. Im ersten Band entdecken die beiden Geschwister Anne und Philipp ein Baumhaus, das voller Bücher ist. Sie finden schnell heraus, dass sie zu all den Orten reisen können, die sie in den Büchern sehen. So beginnt die Reise in fremde Welten und längst vergangene Zeiten. Anne und Philipp kommen immer zur selben Zeit zurück, in der sie losgereist sind. Daher werden die beiden daheim nicht vermisst, auch wenn sie viele Tage an fremden Orten verbringen.

In Deutschland sind bisher 37 Bände der Reihe erschienen. Hast du noch andere Bücher von „Das magische Baumhaus“ gelesen? **Streiche an.**

01: Im Tal der Dinosaurier
02: Der geheimnisvolle Ritter
03: Das Geheimnis der Mumie
04: Der Schatz der Piraten
05: Im Land der Samurai
06: Gefahr am Amazonas
07: Im Reich der Mammuts
08: Abenteuer auf dem Mond
09: Der Ruf der Delfine
10: Das Rätsel der Geisterstadt
11: Im Tal der Löwen
12: Auf den Spuren der Eisbären
13: Im Schatten des Vulkans
14: Im Land der Drachen

15: Insel der Wikinger
16: Auf der Fährte der Indianer
17: Im Reich des Tigers
18: Rettung in der Wildnis
19: Abenteuer in Olympia
20: Im Auge des Wirbelsturms
21: Gefahr in der Feuerstadt
22: Verschollen auf hoher See
23: Das Geheimnis
des alten Theaters
24: Den Gorillas auf der Spur
25: Im Land der ersten Siedler
26: Abenteuer in der Südsee
27: Im Auftrag des Roten Ritters

28: Das verzauberte Spukschloss
29: Das mächtige Zauberschwert
30: Im Bann des Eiszauberers
31: Sturmflut vor Venedig
32: Der gestohlene Wüstenschatz
33: Geheimauftrag in Paris
34: Das verwunschene Einhorn
35: Angriff des Wolkendrachen
36: Der geheime Flug
des Leonardo
37: Das Ungeheuer
vom Meeresgrund



Illustration links: Jutta Knipping, Magic Tree House™

Arbeitsblatt 3:

Wie alles anfing



Illustration: Petra Theissen

Lies Seite 10 und 11 im Buch. Die Seiten haben keine Zahlen, du musst sie suchen.

1. Wie heißen die beiden Kinder, die das Baumhaus im Wald gefunden haben?

2. Zeichne das Baumhaus auf die Rückseite dieses Blattes.

3. Wem gehört das Baumhaus? _____

4. Wie heißen die beiden jungen Zauberlehrlinge, die die Kinder begleiten?

5. Warum, glaubst du, haben die beiden Zauberlehrlinge so komische Namen?

6. Lies Seite 10 noch einmal genau.

Im Text unten haben sich einige Wörter eingeschlichen, die dort nicht vorkommen. Streiche sie durch.

Eines sonnigen und freundlichen Tages tauchte ein geheimnisvolles Baumhaus mit einer Strickleiter im Wald von Pepper Hill in Pennsylvania auf. Die Geschwister Philipp und Anne fanden schnell heraus, dass in diesem Baumhaus unglaubliche Zauberkräfte schlummerten, denn sie konnten damit nicht nur zu allen Orten der Welt reisen, sondern auch kreuz und quer durch die Zeit, wohin sie wollten. Das Baumhaus gehörte der Zauberin Morgan Hope. Sie war Bibliothekarin am Hofe von Camelot, im sagenhaften und verbotenen Königreich des berühmten König Artus.



Wieder am Meer

1. Kapitel. Lies Seite 13 bis 16.

1. Anne und Philipp kommen aus der Bücherei.

Welchen Vogel sehen sie in den Wald fliegen? _____

2. Zeichne Teddy und Kathrein auf die Rückseite dieses Blattes.

Lies dafür noch einmal auf Seite 15 die Zeilen 15 bis 19.

Achtung, du musst die 1 auf deinem Lesezeichen an der obersten Zeile anlegen!

1. Kapitel. Lies Seite 17 bis 20.

3. Wohin sollen Anne und Philipp reisen?

4. Wie sieht der Dianthus-Zauberstab aus?

„Er sah aus wie das gedrehte _____.“

Such die Stelle im Text. Seite 19, Zeile: _____

5. Ergänze die drei Regeln für den Zauberstab:

Um zu zaubern, müssen wir _____

Und der Zauber wirkt nur, wenn wir vorher _____

Außerdem dürfen wir den Zauberstab nur benutzen, um anderen _____

zu tun, nicht für _____.

6. Philipp deutete auf den Umschlag des Tiefsee-Buchs.

„Ich wünschte, wir wären dort“, sagte er. **Was passiert nun?**



Illustrationen: Petra Theissen

Schon wieder Piraten?



Illustration: Petra Theissen

2. Kapitel. Lies Seite 21 bis 26.

1. Philipp und Anne landen in einem Baum. **Umrahme die Begriffe, die beschreiben, was die beiden sehen, fühlen, riechen und hören.**

Nebel Regen Sonne Wärme Kälte Salzwasser
Seetang Blumen Strand Delfine Möwen Kokosnüsse
Wellen Schmetterlinge

2. **Was erfährt Philipp aus dem Buch?**

Seite 23: Drei Viertel der Erde sind von _____ bedeckt.

Einige Meeresgräben können bis zu _____ Meter tief sein.

Seite 24: Im Meer leben Tausende und Abertausende von _____.

Tief unter der Meeresoberfläche verbergen sich _____ und _____.

3. **Zeichne auf die Rückseite dieses Blattes, was Philipp sich auf Seite 26, Zeile 4 bis 6 vorstellt.**

2. Kapitel. Lies Seite 26 bis 34.

4. **Was sieht Anne, als der Nebel sich verzieht?** _____

5. **Wie heißen die Piraten, die Anne und Philipp vor langer Zeit gefangen genommen hatten?** (Lies Seite 28 quer.) _____

6. **Warum glaubt Anne, dass die Männer keine Piraten sind?**

7. **Wann segelte die HMS Challenger um die Welt?** _____

Wie viele Jahre ist das her? _____

Gab es das Schiff tatsächlich? _____

★ **Wie geht die Geschichte weiter? Wie werden die Männer auf Anne reagieren?**

Arbeitsblatt 6:

Ein Wesen Namens Henry



Illustration: Petra Theissen

3. Kapitel. Lies Seite 35 bis 45.

1. Wonach sucht Henry?

2. Warum weiß Anne mehr als Henry, obwohl Henry Wissenschaftler ist?

3. Warum wollen Anne und Philipp auf das Schiff?

4. Philipp entdeckt, dass die Schwimmwesten aus Kork sind.
Schau dich und das Zimmer, in dem du gerade bist, einmal genau an.
Zeichne Dinge, die es damals noch nicht gab.

An Bord!



4. Kapitel. Lies Seite 46 bis 51.

1. Die Fahrt mit dem Ruderboot geht durch hohe Wellen.

Beschreibe jeweils mit Stichpunkten, wie es Anne und Philipp geht.

Anne: _____

Philipp: _____

2. Zeichne das Ungeheuer, so wie es die Matrosen auf Seite 49 beschreiben auf die Rückseite dieses Blattes.

4. Kapitel. Lies Seite 52 bis 56.

3. Wer ist der Mann im weißen Anzug?

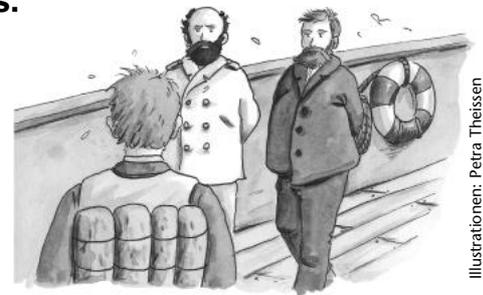
_____ Seite: _____ Zeile: _____

4. Wer ist der dickere Mann im dunklen Anzug?

Seite: _____ Zeilen: _____

5. Was haben die Forscher gemacht, um die Tiefe des Meeres zu bestimmen?

6. Wie haben sie die Temperatur gemessen?



Illustrationen: Petra Theissen

Arbeitsblatt 8:

Schlick



Illustrationen: Petra Theissen

5. Kapitel. Lies Seite 57 bis 63.

1. Was steckt in den Netzen, die die Matrosen an Bord ziehen?

2. Warum können Anne und Philipp noch ein bisschen länger bleiben?

3. Wohin gehen Anne und Philipp mit Henry?

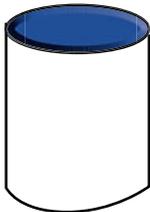
4. Streiche durch, was nicht im Labor zu finden ist.

Messer Karten Computer Schüssel Mikroskop Thermometer
Lineal Fernglas Handy Flaschen Gläser Plastikwanne

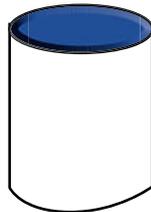
5. Kapitel. Lies Seite 64 bis 68.

5. Zeichne, was in den Gläsern ist.

Blubber-Fisch:



Meeresschnecke:



6. Warum heißt das Kapitel „Schlick“?

7. Wie könnte das Kapitel auch heißen?

Dicke Suppe



6. Kapitel. Lies Seite 69 bis 74.

1. Zeichne die Offiziersmesse so, wie sie auf Seite 69/70 beschrieben wird, auf die Rückseite dieses Blattes.

2. Suche die Stellen im Text:

Was ist in Philipps Tasse?

_____ Seite: _____ Zeile: _____

Was fällt auf den Boden?

_____ Seite: _____ Zeile: _____

Wohin sollen Anne und Philipp?

_____ Seite: _____ Zeile: _____

Worauf tritt Philipp?

_____ Seite: _____ Zeile: _____

6. Kapitel. Lies Seite 75 bis 78.

3. Warum geht Philipp wieder an Deck?

4. Warum sagt Philipp, dass er einen Fehler gemacht hat?

5. Was fühlt Philipp? Nenne drei Stichpunkte.

6. Was fühlt Anne? Nenne drei Stichpunkte.

7. Erfinde ein Ende der Geschichte. Schreibe es in Stichpunkten auf.



Illustrationen: Petra Theissen

Arbeitsblatt 10:

Hilfe!



Illustrationen: Petra Theissen

7. Kapitel. Lies Seite 79 bis 81.

1. Zeichne Anne und Philipp im Meer auf die Rückseite dieses Blattes.
2. Warum kann Philipp den Zauberstab nicht benutzen?

3. Wo hatte Philipp den Rucksack zuletzt?

Tipp: Du musst das Kapitel „Schlick“ querlesen. Nenne die Seite und die Zeile.

7. Kapitel. Lies Seite 82 bis 85.

4. Wie beschreibt Philipp auf Seite 82 den Tintenfisch?

5. Was wird der Tintenfisch machen?

Was glaubt Philipp?

Und was glaubt Anne?

6. Warum lachen Anne und Philipp? Nenne drei Stichpunkte.

Arbeitsblatt 11:

Das Tiefsee-Monster



Illustrationen: Petra Theissen

8. Kapitel. Lies Seite 86 bis 91.

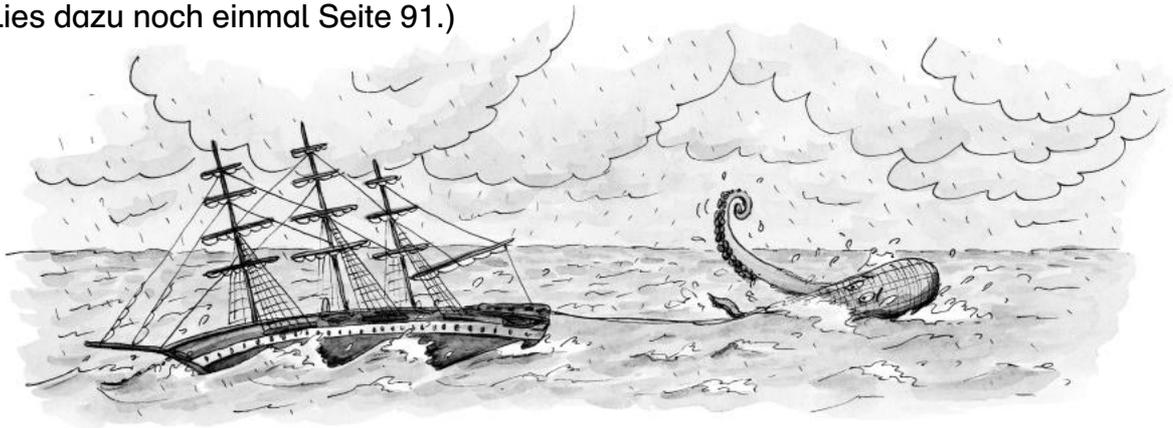
1. Wer wartet auf Anne und Philipp oben an der Leiter?

2. An Bord herrscht große Aufregung. Warum?

3. Woher kennen Anne und Philipp die Matrosen Tommy und Jonas?

4. Male die Zeichnung in den richtigen Farben an.

(Lies dazu noch einmal Seite 91.)



8. Kapitel. Lies Seite 92 bis 95.

5. Die Matrosen machen viele Vorschläge, womit sie das Monster töten wollen. Suche drei Vorschläge und gib die Textstelle an.

6. Was schlägt der Professor vor? Kreuze an.

- Die Matrosen sollen den Tintenfisch betäuben.
- Die Matrosen sollen den Tintenfisch an Deck holen.
- Die Matrosen sollen den Tintenfisch freilassen.

7. Philipps Worte haben ihn auf eine Idee gebracht. Was glaubst du, welche?

Denk nach! Denk nach!



Illustrationen: Petra Theissen

9. Kapitel. Lies Seite 96 bis 99.

**1. Woran erinnert sich Philipp? Wo hatte er seinen Rucksack noch?
Gib die die Textstellen an.**

2. Wo finden die Kinder Henry? Kreuze an.

- Henry stand zwischen den Matrosen an Deck.
- Henry war in seinem Labor.
- Henry kam direkt auf sie zu.

3. Warum hilft Henry den Kindern? Was denkst du?

4. Wie geht es dem Tintenfisch jetzt? Zeichne ihn auf die Rückseite dieses Blattes.

9. Kapitel. Lies Seite 100 bis 102.

5. Was möchte Philipp mit dem Zauberspruch erreichen?

6. Welchen Zauberspruch hättest du gewählt?

7. Welchen Zauberspruch wählt Philipp?

8. Was, glaubst du, wird der Zauberspruch bewirken?



Arbeitsblatt 13:

Das Herz des Meeres



10. Kapitel. Lies Seite 103 bis 107.

1. Beschreibe die Situation, als Anne und Philipp wieder an Deck kommen.

2. Zeichne diese Situation auf die Rückseite dieses Blattes.

3. Was ruft der Tintenfisch?

10. Kapitel. Lies Seite 108 bis 111.

4. Welchen Befehl gibt der Kapitän? Suche die Textstelle.

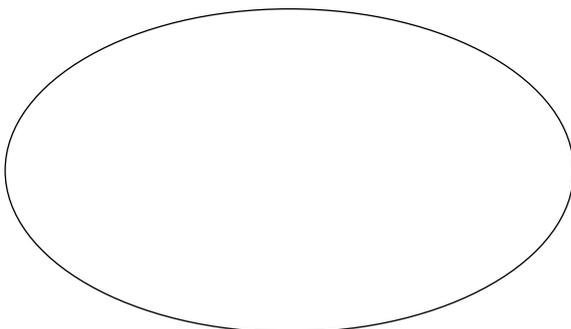


5. Wer gehört zu der Gruppe, die den Tintenfisch rettet?

6. Welche Farbe hat der Tintenfisch nach seiner Rettung?

7. Was macht der Tintenfisch zum Abschied?

Was denkt der Tintenfisch?



Illustrationen: Petra Theissen

Tschüss, Leute



11. Kapitel. Lies Seite 112 bis 117.

1. Wie reagieren die Matrosen auf die Freilassung des Tintenfischs?

2. Wohin werden Anne und Philipp gebracht?

3. Auf Seite 115, Zeile 22 bis 23 sagt Henry, was er und die Besatzung gelernt haben. **Schreibe es auf.**

4. Welches Geheimnis verrät Henry den Kindern? Kreuze an:

- Wir müssen Mitgefühl für alle Lebewesen haben.
- Wir müssen die Tiere töten, vor denen wir Angst haben.
- Nur wer andere besiegt, ist mutig.



11. Kapitel. Lies Seite 118 bis 122 (Ende des Buchs).

5. Wie beschreibt Philipp den Begriff Mitgefühl?

6. Zurück im Baumhaus überlegen sich Philipp und Anne, wie der Tintenfisch heißen könnte.

Welchen Namen hättest du ihm gegeben?

7. Zeichne deine Lieblingsstelle aus dem Buch auf die Rückseite dieses Blattes.

Lösungen:

Arbeitsblatt 3: 1. Anne und Philipp; 3. Zauberin Morgan; 4. Teddy und Kathrein; 5. die Autorin ist Amerikanerin/ das Buch wurde auf Englisch geschrieben/es ist eine Fantasiegeschichte/die Autorin fand die Namen schön ...; 6. und freundlichen – mit einer Strickleiter – unglaubliche – wohin sie wollten. – Hope – und verbotenen.

Arbeitsblatt 4: 1. eine Möwe; 3. sie sollten ans Meer reisen; 4. Horn eines Einhorns, Seite 19, Zeile 3; 5. unseren Wunsch in genau fünf Worte fassen – alles andere versucht haben – Gutes – uns selbst; 6. (es donnerte) Das Baumhaus fing an, sich zu drehen. Es drehte sich schneller und immer schneller. Dann war alles wieder still. Totenstill.

Arbeitsblatt 5: 1. Regen – Sonne – Kälte – Blumen – Strand – Delfine – Kokosnüsse – Schmetterlinge; 2. Wasser – 10.000 – Lebewesen – Gebirge – Vulkane; 4. Ein Schiff/HMS Challenger; 5. Pinky, Stinky und Kapitän Bones; 6. die Kleidung ist sauber/sie tragen ein Schmetterlingsnetz; 7. 1872–1876 – Das Schiff gab es tatsächlich.

Arbeitsblatt 6: 1. Schmetterlinge, Pflanzen, Muscheln; 2. Weil Philipp ihr aus seinem Buch das Wissen der heutigen Zeit vorgelesen hatte. Die Männer erforschten die Ozeane, über die man damals noch nichts wusste. 3. Sie waren neugierig, sie wollten mehr über die Erforschung der Meere erfahren.

Arbeitsblatt 7: 1. Anne macht es Spaß, sie zeigt Interesse. Philipp hat Angst, seekrank zu werden, ihm ist übel und er hat Angst vor dem Hai. 3. Der Kapitän, Seite 53, Zeile 4; 4. Professor Thomson, der wissenschaftliche Direktor auf der HMS Challenger, Seite 54, Zeilen 23–25; 5. Sie haben kilometerlange Stahlseile versenkt. 6. Sie haben Thermometer zum Meeresgrund herabgelassen.

Arbeitsblatt 8: 1. Kleine gelbliche und rosafarbene Fische und leuchtend orangefarbene Seesterne; 2. Weil ein Sturm aufzieht; 3. Sie gehen in die Forschungsräume/unter Deck/ins Hauptdeck/ins Meeres-Forschungslabor; 4. Messer – Computer – Fernglas – Handy – Plastikwanne; 7. Blubber-Fisch/Meeresschnecke/Im Forschungslabor/Die Nautilusmuschel ...

Arbeitsblatt 9: 2. Zitronensaft, Seite 71, Zeile 10 – Tassen und Teller, Seite 73, Zeile 3/4 – In den Laderaum, Seite 74, Zeile 10 – Auf eingelegtes Gemüse und aufgeweichten Zwieback, Seite 74, Zeile 19–21; 3. Weil ihm übel ist/weil er sich übergeben muss; 4. Philipp sieht, dass es an Deck zu gefährlich ist und er besser unten geblieben wäre; 5. Ihm ist übel, er fürchtet sich, er ist hilflos; 6. Sie hat Angst um Philipp, kann nichts tun, muss zusehen, wie ihr Bruder von Bord gespült wird.

Arbeitsblatt 10: 2. Weil der Zauberstab in Philipps Rucksack ist/weil man den Zauberstab nicht für sich selbst benutzen kann; 3. Im Forschungslabor setzt Philipp seinen Rucksack ab, um durch das Mikroskop zu schauen, Seite 64, Zeile 2; 4. Es sah aus wie ein unglaublich großer Regenschirm mit vielen dunklen Punkten drauf. Und in der Mitte dieses Regenschirms war ein riesiger, runder Kopf mit schwarzen Augen. Aus dem Regenschirm wuchsen erschreckend viele Fangarme. Auf jedem waren zwei Reihen Saugnäpfe; 5. Philipp: Er wird sie erwürgen/in die Tiefe ziehen. Anne: Er wird sie retten; 6. Weil der Tintenfisch sie schaukelt/weil sie erleichtert sind/weil sie gerettet sind/weil der Tintenfisch freundlich schaut/weil Anne sagt: „Wir kommen in Frieden.“

Arbeitsblatt 11: 1. Henry und der Professor; 2. Weil den Matrosen der Tintenfisch ins Netz gegangen ist; 3. Es sind die Matrosen, die die Kinder an Bord gerudert haben; 4. Tintenfisch knallrot, Meer um ihn herum dunkle Tinte, weiße Schaumkronen; 5. Harpunen, Seite 92, Zeile 24 – Äxte, Schwerter, Messer, Seite 93, Zeile 1 – Kanonen, Seite 93, Zeile 3; 6. Die Matrosen sollen den Tintenfisch an Deck holen. 7. Philipp wird den Zauberstab benutzen. Eine Regel ist, er funktioniert nur, wenn sie schon alles andere versucht haben.

Arbeitsblatt 12: 1. Im Ruderboot, Seite 97, Zeile 4–6 – In Henrys Labor, Seite 98, Zeile 4–6; 2. Henry kam direkt auf sie zu; 3. Vermutungen: er vertraut ihnen, er mag sie, er hat erlebt, dass sie vernünftig sind, er will den Tintenfisch retten; 5. Er möchte den Tintenfisch nicht nur dieses Mal retten; 7. Lass alle die Wahrheit begreifen.

Arbeitsblatt 13: 1. Der Tintenfisch war immer noch im Netz/die Matrosen hatten Waffen geholt/der Professor bittet darum, dass der Tintenfisch lebendig bleibt/der Kapitän lässt die Kinder wegbringen; 3. Lasst mich frei! Ich bin kein Monster! 4. Lasst ihn frei, Seite 109, Zeile 7; 5. Henry, Philipp, Anne, Tommy, Jonas; 6. Grau; 7. Er hebt zwei Fangarme und winkt.

Arbeitsblatt 14: 1. Sie klatschen und jubeln; 2. Zurück an den Strand; 3. Es ist nicht richtig, wenn man unschuldige Lebewesen fängt und tötet; 4. Wir müssen Mitgefühl für alle Lebewesen haben; 5. Eine Mischung aus Zuneigung und Mitleid; 6. Karl.